

A11 Iran-Krise und Tötung Soleimanis als Wendepunkt nehmen hin zu friedensfähiger Bündnispolitik und Transatlantizismus, der seinen proklamierten Werten entspricht

Antragsteller*in: Jan Schierkolk (KV Frankfurt)

Antragstext

1 Am 3.1.2020 wurde der prominente General und Befehlshaber der Al-Quds-Brigaden,
2 d.h. des Auslandsarmes der iranischen Revolutionsgarden, Qasem Soleimani, durch
3 einen US-amerikanischen Drohnenangriff getötet. Präsident Trump selbst hatte den
4 Angriff anscheinend schon vor längerer Zeit persönlich autorisiert. Trotzdem
5 rechtfertigten er selbst, sowie Mitglieder seiner Administration, ihn zunächst
6 mit einer angeblich zentralen Rolle Soleimanis bei unmittelbar bevorstehenden
7 Angriffen auf US-Personal und/oder Einrichtungen, sowie auf europäische
8 Verbündete - d.h. mit dringend nötiger Selbst- bzw. Bündnisverteidigung. Später
9 wurden diese Aussagen relativiert, jedoch weder klar zurückgenommen, noch
10 belegt.

11 Es besteht die Möglichkeit, dass dieser Drohnen-Angriff, wie auch viele weitere,
12 unter essentieller Beteiligung von US-Infrastruktur in Deutschland erfolgte.
13 Militärstützpunkte wie z.B. der in Rammstein beherbergen insgesamt mehrere
14 zehntausend Soldat*innen, dienen als logistische Drehkreuze der USA inkl. für
15 ihre Operationen im Mittleren und Nahen Osten, und vielen Berichten zufolge auch
16 mindestens als Relaisstationen für den Betrieb von außerrechtlichen
17 Tötungsoperationen dort und in Afrika. Anscheinend erhebliche Teile der US-
18 amerikanischen Infrastruktur zur versuchten Totalüberwachung jeglicher
19 Kommunikation befinden sich ebenfalls in Deutschland, scheinbar tlw. in
20 Kooperation mit deutschen Stellen betrieben. Neben der routinierten eklatanten
21 Verletzung der Privatsphäre von Milliarden Menschen rund um die Welt dienen
22 diese Aktivitäten auch der – oft zudem fehlerhaften – Identifizierung von Zielen
23 des Tötungsprogrammes.

24 Wir erkennen an, dass Qasem Soleimani – der im Iran ein großer Volksheld und
25 Machtfaktor war - über die letzten Jahrzehnte eine tragende Rolle bei der
26 rücksichtslosen Ausbreitung iranischer Macht in der Region, und dabei auch
27 direkt oder indirekt dem Tod vieler oft unschuldiger Menschen spielte. Seine
28 Tötung war dennoch nicht zu rechtfertigen: Erstens schien sie jeder belegbaren
29 bzw. belegten rechtlichen Grundlage zu entbehren. Und zweitens war sie dazu
30 geeignet, einen spätestens seit der US-amerikanischen Aufkündigung des
31 Atomabkommens mit dem Iran (JCPOA) sich dramatisch verschärfenden Konflikt
32 vollends eskalieren zu lassen. Der Ausbruch eines unkalkulierbaren und schwer
33 eindämmbaren Regionalkrieges hätte leicht die Folge sein können, mit
34 dramatischem erwartbaren Verlust an Menschenleben, sowie schweren Folgen für
35 Umwelt und Weltwirtschaft.

36
37 Dass es hierzu nicht gekommen ist, ist im Vergleich eher iranischer als US-
38 amerikanischer Zurückhaltung zuzuschreiben. Ein eher symbolischer
39 Vergeltungsangriff Irans - auch wenn wir diesen natürlich ebenso verurteilen -
40 forderte wohl nicht zufällig keine Menschenleben. Und schon im Falle des JCPOA
41 war es Trump, der die USA einseitig aussteigen ließ, woraufhin der Iran ein
42 ganzes Jahr lang wartete, bis er seinerseits schrittweise begann, die Umsetzung
43 des Abkommens auszusetzen.

44 Das regionale Verhalten Irans, und z.B. seine aktive Rolle bei der Unterstützung
45 von Assads Unterdrückung und Kriegsverbrechen in Syrien, ist ohne Frage oft nur
46 zu verurteilen. Das gleiche gilt jedoch auch für andere regionale Akteure, die
47 für ihr Verhalten oft sehr viel weniger Kritik, bzw. gar Unterstützung, aus den
48 USA und Europa bekommen. Aktuelles Extrembeispiel ist der menschenverachtende
49 aktuelle Krieg einer Koalition unter saudischer Führung gegen vor allem die
50 Zivilbevölkerung Jemens. Kaum einer der wichtigsten Akteure in der Region ist
51 komplett unschuldig. Wir müssen ihr Verhalten differenziert beurteilen - wofür
52 wir aber dringend einheitlichere Standarts brauchen. Dies gilt auch für unsere
53 Verbündeten.

54
55 Der aktuelle regionale Konflikt ist vielschichtig und komplex, und Bedarf einer
56 detaillierten Auseinandersetzung, wie die BAG sie u.a. mit ihrem letzten BDK-
57 Antrag zum Iran zu leisten versucht hat. Dabei halten wir die vermutlich
58 illegale bzw. so oder so komplett verantwortungslose Tötung Soleimanis durch die
59 USA jedoch für einen weiteren klaren Kristallisationspunkt vieler schon länger
60 andauernden Fehlentwicklungen in der westlichen und speziell US-amerikanischen
61 Politik in der Region. Es wäre sträflich, den Fall jetzt nicht mit der gebotenen
62 Aufmerksamkeit und Dringlichkeit zu behandeln, nur weil - dieses Mal, bisher -
63 der leicht mögliche große Knall als Ergebnis ausblieb.

64
65 Der Umgang mit der Causa Soleimani ist ein weiteres dramatisches Beispiel dafür,
66 wie das zuhause täglich zur Schau gestellte mangelnde Rechts- und
67 Wahrheitsverständnis Trumps auf die internationale Politik durchschlägt. Doch so
68 verlockend es scheint, nur Trump für die gefährliche Überheblichkeit und
69 Kurzsichtigkeit aktueller US-Außenpolitik verantwortlich zu machen - real ist er
70 in vielem nur der sicht- und hörbarste Ausdruck von schon länger anhaltenden,
71 von mehreren Amtsvorgängern längst zu Strukturen verfestigten Trends. Sowohl
72 eine Abwahl Trumps dieses Jahr, als auch eine fundamental andere Außenpolitik
73 selbst für diesen Fall, scheinen alles andere als gesichert. Deshalb muss diese
74 Episode auch als ein weiterer von vielen krassen Anlässen zur fundamentalen
75 Neubewertung US-amerikanischer Außenpolitik, und unserer Beziehung zu ihr,
76 genommen werden.

77 Unsere Beziehungen zu den USA und den dort lebenden Menschen werden seit je her
78 als Elitenprojekt wahrgenommen, gedacht und geprägt von sog.
79 „Transatlantiker*innen“, als denjenigen, denen sie vermeintlich einzig wirklich
80 am Herzen liegen. Kritiker*innen von US-geführter Außen- und Militärpolitik wird
81 dagegen oft pauschal Antiamerkanismus vorgeworfen. Diese Erzählung lehnen wir
82 ab, und stellen ihr ab nun viel aktiver unsere eigene, von tiefer Verbundenheit
83 mit US-amerikanischer Zivilgesellschaft, sowie vielen Freund*innen und
84 Verwandten dort, entgegen: Zusammen mit ihnen streben wir eine miteinander
85 solidarische, aber jeweils schonungslose Neubewertung unseres gesamten
86 staatlichen, mal mehr, mal weniger gemeinsamen Handelns in der Welt an. Das wird
87 nicht einfach, aber es ist Grundvoraussetzung für einen nachhaltigen, weil
88 sinnvollen Bestand unserer transatlantischen Partnerschaft - im Sinne unserer
89 proklamierten Werte, und unseres gemeinsamen Ziels einer friedlicheren und
90 gerechteren Welt.

91 Maßnahmen:

92
93 Kurzfristig auf den Irankonflikt bzw. den Fall Soleimani bezogen fordern wir die

94 grüne Bundestagsfraktion und Parteiführung, sowie die deutsche Bundesregierung
95 dazu auf, sich für Folgendes entschieden einzusetzen:

- 96 • Die USA müssen aufgefordert werden, endlich Beweise vorzulegen für die als
97 Tötungsgrund angeführte direkte Involvierung Soleimanis in unmittelbar
98 bevorstehende Angriffe auf westliche Ziele. Können oder wollen sie dies
99 nicht, sind diese Tat als krimineller Akt einzustufen, und alle Wege der
100 eigenen Ermittlung und internationalen Strafverfolgung – so symbolisch
101 letztere real auch sein mag – zu beschreiten.
- 102 • Deutschland muss seine Haltung des blinden Vertrauens bzw. aktiven
103 Wegschauens bzgl. der möglichen Involvierung von hiesiger US-Infrastruktur
104 in die Tötung Soleimanis, aber davon ausgehend auch generell in die
105 Programme von massenhafter illegaler Hinrichtung Verdächtiger im real
106 immer noch andauernden sog. „Krieg gegen den Terror“, grundlegend
107 revidieren. Konsequenter Maßstab müssen deutsche und internationale
108 Rechtsgrundlagen sein.
- 109 • Von den USA sind belastbare Angaben zur tatsächlichen Nutzung all ihrer
110 Anlagen in Deutschland einzufordern, und wo dem offensichtlich nicht zu
111 trauen ist, diese selbst aktiv einzuholen bzw. zu überprüfen. Aktivitäten,
112 die – hier oder andernorts, militärisch oder nachrichtendienstlich –
113 fundamentale Menschenrechte oder internationales Recht verletzen, sind
114 schonungslos zu benennen und nicht mehr zu dulden.
- 115 • Deutschland und die EU müssen alles unternehmen, um weiter ihrerseits
116 ihren Verpflichtungen aus dem Nuklearabkommen mit dem Iran nachzukommen.
117 Dazu gehört vor allem, zur Not auch gegen die USA und unter Inkaufnahme
118 wirtschaftlicher Nachteile, Möglichkeiten des Handels mit dem Iran
119 deutlich zu stärken, da die dortige wirtschaftliche Krise nur den
120 Hardlinern hilft.
- 121 • Eine umfassende regionale Friedensinitiative unter Beteiligung aller
122 maßgeblicher Akteure ist anzustreben und mit allen Mitteln die Deutschland
123 und der EU zur Verfügung stehen zu unterstützen.

124 Mittelfristig und auf unsere Beziehungen zu den USA generell bezogen fordern
125 wir die grüne Bundestagsfraktion und Parteiführung, sowie die deutsche
126 Bundesregierung, außerdem dazu auf, anhand der u.g. Themen eine grundsätzliche
127 Überprüfung unserer Beziehungen zu den USA, sowie deren Rolle in der Welt,
128 vorzunehmen. Messlatten müssen dabei Demokratie und Menschenrechte,
129 Gerechtigkeit und Nachhaltigkeit, sowie deren effektive weltweite Förderung,
130 sein. Selbstverständlich müssen die Rollen Deutschlands und der EU, als
131 Unterstützer*innen von US-Politik, wie je auch selbst als Aktive, dabei jeweils
132 schonungslos mitbehandelt werden. Die BAG bietet hierzu ihre Mitarbeit an.

133

134 Einige Außenpolitische Themen hierfür, ohne Anspruch auf Vollständigkeit:

- 135 • Die durch alle US-Regierungen seit 9/11 dramatisch überdehnte und zum
136 endlosen weltweiten „Krieg gegen den Terror“ missbrauchte Authorisierung
137 zur Gewaltanwendung durch den US-Kongress
- 138 • Die bis heute nur lückenhaft aufgeklärten, nicht erkennbar geahndeten, und
139 unter Trump nun auch offen enttabuisierten US-Praktiken der Entführungen
140 und Folter. S. auch einen früheren BAG- und dann BDK-Beschluss dazu
- 141 • Massive, weltweite Programme der außerrechtlichen Tötungen per Drohne,
142 deren Zahlen, auch an komplett unbeteiligten Zivilist*innen, unter Trump
143 nochmal deutlich steigen dürfte. S. auch einen früheren BAG- und dann BDK-
144 Beschluss dazu
- 145 • Versuchte Massenüberwachung jeglicher Kommunikation
- 146 • Drakonische, oft mit Rechtsstaatsprinzipien unvereinbare, teils
147 folterähnliche (oder potentiell Todes-) Strafen gegen viele, die sich
148 diesem System empfindlich entgegenstellen bzw. über es aufklären, s. Bsp.
149 Manning, Assange, Snowden,...
- 150 • Ignorierung, Behinderung der Ächtung und Nichtverbreitung, sowie
151 profitreiche Verbreitung von diversen besonders grausamen oder
152 verheerender Waffen, z.B. Massenvernichtungswaffen, Uranmunition, Cluster-
153 Bomben, Weißer Phosphor, Landminen, div. automatisierte/autonome
154 Waffensysteme, schwer kontrollierbare Cyberwaffen,...
- 155 • Teils dramatische Einschnitte bei Maßnahmen der realen Minderung
156 menschlichen Leids in Konflikt- und Armutgebieten, sprich der Nothilfe
157 und Entwicklungszusammenarbeit
- 158 • Weigerung, unserer gemeinsamen Fähigkeit (und oft auch schuldhafter Rolle)
159 gemäß Geflüchtete aus den Kriegs- und Krisengebieten der Welt aufzunehmen
- 160 • Rassistische und sonstwie sozial krass ungleiche Innen- wie Außenpolitiken
161 auf beiden Seiten des Atlantiks